

# Präsentationstechniken - Aufbau und Gliederung

Tutorenprogramm - Start in die Lehre

Dominik, Martin, Nilan, Timo | 23. November 2012

FAKULTÄT FÜR INFORMATIK

- 1 Aufbau und Gliederung
- 2 Einleitung
- 3 Hauptteil
- 4 Abschluss
- 5 Abspann

## Dreiteiler

- Einleitung einer Präsentation – ca. 15%
- Hauptteil einer Präsentation – ca. 75%
- Schluss einer Präsentation – ca. 10%

Die einzelnen Hauptteile jeweils am Ende zusammenfassen und zum nächsten Teil überleiten.

## Wer hat an der Uhr gedreht?

Unwesentliche Unterpunkte im Hauptteil kürzen. Dazu ist Planung im Voraus nötig!

## 5-Satz

- Einleitung in eine Präsentation – ca. 15%
- Hauptteil einer Präsentation – ca. 75%
  - Ist – Ziel – Weg
  - Anlass – Ziel – Appell
  - These – Antithese – Synthese
  - Position A – Position B – Meinung
  - ...
- Schluss einer Präsentation – ca. 10%

## 5-Satz

- Einleitung in eine Präsentation – ca. 15%
- Hauptteil einer Präsentation – ca. 75%
  - Ist – Ziel – Weg
  - Anlass – Ziel – Appell
  - These – Antithese – Synthese
  - Position A – Position B – Meinung
  - ...
- Schluss einer Präsentation – ca. 10%

- Allgemeiner Vorspann
- Einstieg ins Thema
- Dient als Anwärmphase: Zuhörer ...
  - ... schließen vorangegangene Gedanken ab
  - ... stellen sich auf das Thema ein
  - ... schalten auf „Empfang“

## Wichtig

Der Einstieg muss zum Thema, der Redesituation und zu dir passen!

- Allgemeiner Vorspann
- Einstieg ins Thema
- Dient als Anwärmphase: Zuhörer ...
  - ... schließen vorangegangene Gedanken ab
  - ... stellen sich auf das Thema ein
  - ... schalten auf „Empfang“

## Wichtig

Der Einstieg muss zum Thema, der Redesituation und zu dir passen!

- Allgemeiner Vorspann
- Einstieg ins Thema
- Dient als Anwärmphase: Zuhörer ...
  - ... schließen vorangegangene Gedanken ab
  - ... stellen sich auf das Thema ein
  - ... schalten auf „Empfang“

## Wichtig

Der Einstieg muss zum Thema, der Redesituation und zu dir passen!



- Allgemeiner Vorspann
- Einstieg ins Thema
- Dient als Anwärmphase: Zuhörer ...
  - ... schließen vorangegangene Gedanken ab
  - ... stellen sich auf das Thema ein
  - ... schalten auf „Empfang“

## Wichtig

Der Einstieg muss zum Thema, der Redesituation und zu dir passen!

- Allgemeiner Vorspann
- Einstieg ins Thema
- Dient als Anwärmphase: Zuhörer ...
  - ... schließen vorangegangene Gedanken ab
  - ... stellen sich auf das Thema ein
  - ... schalten auf „Empfang“

## Wichtig

Der Einstieg muss zum Thema, der Redesituation und zu dir passen!

- Allgemeiner Vorspann
- Einstieg ins Thema
- Dient als Anwärmphase: Zuhörer ...
  - ... schließen vorangegangene Gedanken ab
  - ... stellen sich auf das Thema ein
  - ... schalten auf „Empfang“

## Wichtig

Der Einstieg muss zum Thema, der Redesituation und zu dir passen!

- Allgemeiner Vorspann
- Einstieg ins Thema
- Dient als Anwärmphase: Zuhörer ...
  - ... schließen vorangegangene Gedanken ab
  - ... stellen sich auf das Thema ein
  - ... schalten auf „Empfang“

## Wichtig

Der Einstieg muss zum Thema, der Redesituation und zu dir passen!

- Anrede mit Blickkontakt
- Eigene Vorstellung des Präsentierenden (bei uns wohl eher nicht)
- Benennen des Themas
- Eigene Beweggründe
- „Heitere“ Einstiegsbemerkung, These, Anekdote o.ä.
- Inhaltliche Übersicht
- Fragemodus klären
- Ggf. Organisatorisches, z.B. Zeitplan, Raucherzonen, Getränke

## Info

In der Einleitung kommt es darauf an, mit dem ersten Kontakt die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Vertrauen der Zuhörer zu gewinnen.

- Anrede mit Blickkontakt
- Eigene Vorstellung des Präsentierenden (bei uns wohl eher nicht)
- Benennen des Themas
- Eigene Beweggründe
- „Heitere“ Einstiegsbemerkung, These, Anekdote o.ä.
- Inhaltliche Übersicht
- Fragemodus klären
- Ggf. Organisatorisches, z.B. Zeitplan, Raucherzonen, Getränke

## Info

In der Einleitung kommt es darauf an, mit dem ersten Kontakt die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Vertrauen der Zuhörer zu gewinnen.

- Anrede mit Blickkontakt
- Eigene Vorstellung des Präsentierenden (bei uns wohl eher nicht)
- Benennen des Themas
- Eigene Beweggründe
- „Heitere“ Einstiegsbemerkung, These, Anekdote o.ä.
- Inhaltliche Übersicht
- Fragemodus klären
- Ggf. Organisatorisches, z.B. Zeitplan, Raucherzonen, Getränke

## Info

In der Einleitung kommt es darauf an, mit dem ersten Kontakt die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Vertrauen der Zuhörer zu gewinnen.

- Anrede mit Blickkontakt
- Eigene Vorstellung des Präsentierenden (bei uns wohl eher nicht)
- Benennen des Themas
- Eigene Beweggründe
  - „Heitere“ Einstiegsbemerkung, These, Anekdote o.ä.
  - Inhaltliche Übersicht
  - Fragemodus klären
  - Ggf. Organisatorisches, z.B. Zeitplan, Raucherzonen, Getränke

## Info

In der Einleitung kommt es darauf an, mit dem ersten Kontakt die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Vertrauen der Zuhörer zu gewinnen.



- Anrede mit Blickkontakt
- Eigene Vorstellung des Präsentierenden (bei uns wohl eher nicht)
- Benennen des Themas
- Eigene Beweggründe
- „Heitere“ Einstiegsbemerkung, These, Anekdote o.ä.
- Inhaltliche Übersicht
- Fragemodus klären
- Ggf. Organisatorisches, z.B. Zeitplan, Raucherzonen, Getränke

## Info

In der Einleitung kommt es darauf an, mit dem ersten Kontakt die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Vertrauen der Zuhörer zu gewinnen.

- Anrede mit Blickkontakt
- Eigene Vorstellung des Präsentierenden (bei uns wohl eher nicht)
- Benennen des Themas
- Eigene Beweggründe
- „Heitere“ Einstiegsbemerkung, These, Anekdote o.ä.
- Inhaltliche Übersicht
- Fragemodus klären
- Ggf. Organisatorisches, z.B. Zeitplan, Raucherzonen, Getränke

## Info

In der Einleitung kommt es darauf an, mit dem ersten Kontakt die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Vertrauen der Zuhörer zu gewinnen.

- Anrede mit Blickkontakt
- Eigene Vorstellung des Präsentierenden (bei uns wohl eher nicht)
- Benennen des Themas
- Eigene Beweggründe
- „Heitere“ Einstiegsbemerkung, These, Anekdote o.ä.
- Inhaltliche Übersicht
- Fragemodus klären
- Ggf. Organisatorisches, z.B. Zeitplan, Raucherzonen, Getränke

## Info

In der Einleitung kommt es darauf an, mit dem ersten Kontakt die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Vertrauen der Zuhörer zu gewinnen.

- Anrede mit Blickkontakt
- Eigene Vorstellung des Präsentierenden (bei uns wohl eher nicht)
- Benennen des Themas
- Eigene Beweggründe
- „Heitere“ Einstiegsbemerkung, These, Anekdote o.ä.
- Inhaltliche Übersicht
- Fragemodus klären
- Ggf. Organisatorisches, z.B. Zeitplan, Raucherzonen, Getränke

## Info

In der Einleitung kommt es darauf an, mit dem ersten Kontakt die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Vertrauen der Zuhörer zu gewinnen.

- Anrede mit Blickkontakt
- Eigene Vorstellung des Präsentierenden (bei uns wohl eher nicht)
- Benennen des Themas
- Eigene Beweggründe
- „Heitere“ Einstiegsbemerkung, These, Anekdote o.ä.
- Inhaltliche Übersicht
- Fragemodus klären
- Ggf. Organisatorisches, z.B. Zeitplan, Raucherzonen, Getränke

## Info

In der Einleitung kommt es darauf an, mit dem ersten Kontakt die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Vertrauen der Zuhörer zu gewinnen.

Jeweils höchstens 2-3 Sätze zu ...

- ... „Startsignal“ („Auftritt“, Stimme heben, langsam sprechen)
- ... Begrüßung
- ... Vorstellung
- ... Informationen über Ziele, Inhalte und Ablauf der Präsentation

## Wichtig

Der erste Eindruck ist entscheidend! Es ist hilfreich, die Einleitung auszuformulieren.

Jeweils höchstens 2-3 Sätze zu ...

- ... „Startsignal“ („Auftritt“, Stimme heben, langsam sprechen)
- ... Begrüßung
- ... Vorstellung
- ... Informationen über Ziele, Inhalte und Ablauf der Präsentation

## Wichtig

Der erste Eindruck ist entscheidend! Es ist hilfreich, die Einleitung auszuformulieren.

Jeweils höchstens 2-3 Sätze zu ...

- ... „Startsignal“ („Auftritt“, Stimme heben, langsam sprechen)
- ... Begrüßung
- ... Vorstellung
- ... Informationen über Ziele, Inhalte und Ablauf der Präsentation

## Wichtig

Der erste Eindruck ist entscheidend! Es ist hilfreich, die Einleitung auszuformulieren.



Jeweils höchstens 2-3 Sätze zu ...

- ... „Startsignal“ („Auftritt“, Stimme heben, langsam sprechen)
- ... Begrüßung
- ... Vorstellung
- ... Informationen über Ziele, Inhalte und Ablauf der Präsentation

## Wichtig

Der erste Eindruck ist entscheidend! Es ist hilfreich, die Einleitung auszuformulieren.

Jeweils höchstens 2-3 Sätze zu ...

- ... „Startsignal“ („Auftritt“, Stimme heben, langsam sprechen)
- ... Begrüßung
- ... Vorstellung
- ... Informationen über Ziele, Inhalte und Ablauf der Präsentation

## Wichtig

Der erste Eindruck ist entscheidend! Es ist hilfreich, die Einleitung auszuformulieren.

Zu vermeiden ist bei Redebeginn ...

- ... das Beginnen mit Füllwörtern, z.B. „Also“, „So“, „Ok“
- ... Hinweise darauf zu machen, dass man nicht vorbereitet ist
- ... schon zu Beginn anzusprechen, dass die Zeit nicht reicht
- ... auf eine zu geringe Zuhörerzahl hinzuweisen
- ... die eigene Nervosität, Unsicherheit oder Befangenheit heraus zu stellen

## Grund

Negative Vorbemerkungen lenken die Aufmerksamkeit der Zuhörer erst auf diese Themen und reduzieren die Erwartungen des Zuhörers. Es kann zu selbsterfüllenden Prophezeihungen kommen.

Zu vermeiden ist bei Redebeginn ...

- ... das Beginnen mit Füllwörtern, z.B. „Also“, „So“, „Ok“
- ... Hinweise darauf zu machen, dass man nicht vorbereitet ist
- ... schon zu Beginn anzusprechen, dass die Zeit nicht reicht
- ... auf eine zu geringe Zuhörerzahl hinzuweisen
- ... die eigene Nervosität, Unsicherheit oder Befangenheit heraus zu stellen

## Grund

Negative Vorbemerkungen lenken die Aufmerksamkeit der Zuhörer erst auf diese Themen und reduzieren die Erwartungen des Zuhörers. Es kann zu selbsterfüllenden Prophezeihungen kommen.

Zu vermeiden ist bei Redebeginn ...

- ... das Beginnen mit Füllwörtern, z.B. „Also“, „So“, „Ok“
- ... Hinweise darauf zu machen, dass man nicht vorbereitet ist
- ... schon zu Beginn anzusprechen, dass die Zeit nicht reicht
- ... auf eine zu geringe Zuhörerzahl hinzuweisen
- ... die eigene Nervosität, Unsicherheit oder Befangenheit heraus zu stellen

## Grund

Negative Vorbemerkungen lenken die Aufmerksamkeit der Zuhörer erst auf diese Themen und reduzieren die Erwartungen des Zuhörers. Es kann zu selbsterfüllenden Prophezeihungen kommen.

Zu vermeiden ist bei Redebeginn ...

- ... das Beginnen mit Füllwörtern, z.B. „Also“, „So“, „Ok“
- ... Hinweise darauf zu machen, dass man nicht vorbereitet ist
- ... schon zu Beginn anzusprechen, dass die Zeit nicht reicht
- ... auf eine zu geringe Zuhörerzahl hinzuweisen
- ... die eigene Nervosität, Unsicherheit oder Befangenheit heraus zu stellen

## Grund

Negative Vorbemerkungen lenken die Aufmerksamkeit der Zuhörer erst auf diese Themen und reduzieren die Erwartungen des Zuhörers. Es kann zu selbsterfüllenden Prophezeihungen kommen.

Zu vermeiden ist bei Redebeginn ...

- ... das Beginnen mit Füllwörtern, z.B. „Also“, „So“, „Ok“
- ... Hinweise darauf zu machen, dass man nicht vorbereitet ist
- ... schon zu Beginn anzusprechen, dass die Zeit nicht reicht
- ... auf eine zu geringe Zuhörerzahl hinzuweisen
- ... die eigene Nervosität, Unsicherheit oder Befangenheit heraus zu stellen

## Grund

Negative Vorbemerkungen lenken die Aufmerksamkeit der Zuhörer erst auf diese Themen und reduzieren die Erwartungen des Zuhörers. Es kann zu selbsterfüllenden Prophezeihungen kommen.

Zu vermeiden ist bei Redebeginn ...

- ... das Beginnen mit Füllwörtern, z.B. „Also“, „So“, „Ok“
- ... Hinweise darauf zu machen, dass man nicht vorbereitet ist
- ... schon zu Beginn anzusprechen, dass die Zeit nicht reicht
- ... auf eine zu geringe Zuhörerzahl hinzuweisen
- ... die eigene Nervosität, Unsicherheit oder Befangenheit heraus zu stellen

## Grund

Negative Vorbemerkungen lenken die Aufmerksamkeit der Zuhörer erst auf diese Themen und reduzieren die Erwartungen des Zuhörers. Es kann zu selbsterfüllenden Prophezeihungen kommen.



Nach Lehmmermann in Allhoff/Allhoff 1997:

- **Das Erlangen des Wohlwollens:** Es wird mit einer heiteren Bemerkung, einer persönlichen Ansprache oder mit Bezug auf das Publikum begonnen.
- **Aufhänger-Technik:** Dabei wird bereits schlaglichtartig das zu behandelnde Thema angesprochen, z.B. durch ein Beispiel
- **Denkreiz-Technik:** Soll das Interesse der Zuhörer wecken oder bietet auch oft eine manipulative Vorinformation, z.B. durch die Bündelung von unkommentierten Fakten, durch unkommentierte Meinungen oder eine Aneinanderreihung von rhetorischen Fragen
- **Direkt-Technik:** Diese Technik verzichtet bewusst auf eine Einführung ins Thema. Sie empfiehlt sich bei kurzen Sachbeiträgen in Gesprächen.

Nach Lehmmermann in Allhoff/Allhoff 1997:

- **Das Erlangen des Wohlwollens:** Es wird mit einer heiteren Bemerkung, einer persönlichen Ansprache oder mit Bezug auf das Publikum begonnen.
- **Aufhänger-Technik:** Dabei wird bereits schlaglichtartig das zu behandelnde Thema angesprochen, z.B. durch ein Beispiel
- **Denkreiz-Technik:** Soll das Interesse der Zuhörer wecken oder bietet auch oft eine manipulative Vorinformation, z.B. durch die Bündelung von unkommentierten Fakten, durch unkommentierte Meinungen oder eine Aneinanderreihung von rhetorischen Fragen
- **Direkt-Technik:** Diese Technik verzichtet bewusst auf eine Einführung ins Thema. Sie empfiehlt sich bei kurzen Sachbeiträgen in Gesprächen.

Nach Lehmmermann in Allhoff/Allhoff 1997:

- **Das Erlangen des Wohlwollens:** Es wird mit einer heiteren Bemerkung, einer persönlichen Ansprache oder mit Bezug auf das Publikum begonnen.
- **Aufhänger-Technik:** Dabei wird bereits schlaglichtartig das zu behandelnde Thema angesprochen, z.B. durch ein Beispiel
- **Denkreiz-Technik:** Soll das Interesse der Zuhörer wecken oder bietet auch oft eine manipulative Vorinformation, z.B. durch die Bündelung von unkommentierten Fakten, durch unkommentierte Meinungen oder eine Aneinanderreihung von rhetorischen Fragen
- **Direkt-Technik:** Diese Technik verzichtet bewusst auf eine Einführung ins Thema. Sie empfiehlt sich bei kurzen Sachbeiträgen in Gesprächen.

Nach Lehmmermann in Allhoff/Allhoff 1997:

- **Das Erlangen des Wohlwollens:** Es wird mit einer heiteren Bemerkung, einer persönlichen Ansprache oder mit Bezug auf das Publikum begonnen.
- **Aufhänger-Technik:** Dabei wird bereits schlaglichtartig das zu behandelnde Thema angesprochen, z.B. durch ein Beispiel
- **Denkreiz-Technik:** Soll das Interesse der Zuhörer wecken oder beitet auch oft eine manipulative Vorinformation, z.B. durch die Bündelung von unkommentierten Fakten, durch unkommentierte Meinungen oder eine Aneinanderreihung von rhetorischen Fragen
- **Direkt-Technik:** Diese Technik verzichtet bewusst auf eine Einführung ins Thema. Sie empfiehlt sich bei kurzen Sachbeiträgen in Gesprächen.

Der Redestart ist oft ein angespannter Augenblick

⇒ Such dir einen Zuhörer, der freundlich und aufmunternd aussieht

⇒ Nutze ihn als „positiven Augen-Anker“

Widerstehe dem Drang, mit deinem Blick an einem kritisch verzogenen, kopfschüttelnden Zuhörergesicht zu verharren

Der Redestart ist oft ein angespannter Augenblick

⇒ Such dir einen Zuhörer, der freundlich und aufmunternd aussieht

⇒ Nutze ihn als „positiven Augen-Anker“

Widerstehe dem Drang, mit deinem Blick an einem kritisch verzogenen, kopfschüttelnden Zuhörergesicht zu verharren

Der Redestart ist oft ein angespannter Augenblick

- ⇒ Such dir einen Zuhörer, der freundlich und aufmunternd aussieht
- ⇒ Nutze ihn als „positiven Augen-Anker“

Wiederstehe dem Drang, mit deinem Blick an einem kritisch verzogenen, kopfschüttelnden Zuhörergesicht zu verharren

Der Redestart ist oft ein angespannter Augenblick

- ⇒ Such dir einen Zuhörer, der freundlich und aufmunternd aussieht
- ⇒ Nutze ihn als „positiven Augen-Anker“

Widerstehe dem Drang, mit deinem Blick an einem kritisch verzogenen, kopfschüttelnden Zuhörergesicht zu verharren



- Systematische Bearbeitung des Themas
- Gliederung in Ober- und Unterpunkte
- Sinnvolle Aufbereitung der Argumentationskette
  - Vom Bekannten zum Neuen
  - Vom Einfachen zum Schwierigen
  - Vom Umfassenden zum Detaillierten

- Systematische Bearbeitung des Themas
- Gliederung in Ober- und Unterpunkte
- Sinnvolle Aufbereitung der Argumentationskette
  - Vom Bekannten zum Neuen
  - Vom Einfachen zum Schwierigen
  - Vom Umfassenden zum Detaillierten

- Systematische Bearbeitung des Themas
- Gliederung in Ober- und Unterpunkte
- Sinnvolle Aufbereitung der Argumentationskette
  - Vom Bekannten zum Neuen
  - Vom Einfachen zum Schwierigen
  - Vom Umfassenden zum Detaillierten

- Systematische Bearbeitung des Themas
- Gliederung in Ober- und Unterpunkte
- Sinnvolle Aufbereitung der Argumentationskette
  - Vom Bekannten zum Neuen
  - Vom Einfachen zum Schwierigen
  - Vom Umfassenden zum Detaillierten

- Systematische Bearbeitung des Themas
- Gliederung in Ober- und Unterpunkte
- Sinnvolle Aufbereitung der Argumentationskette
  - Vom Bekannten zum Neuen
  - Vom Einfachen zum Schwierigen
  - Vom Umfassenden zum Detaillierten

- Systematische Bearbeitung des Themas
- Gliederung in Ober- und Unterpunkte
- Sinnvolle Aufbereitung der Argumentationskette
  - Vom Bekannten zum Neuen
  - Vom Einfachen zum Schwierigen
  - Vom Umfassenden zum Detaillierten

- Zusammenhänge mit Visualisierungen veranschaulichen
- Abwechslung im Medieneinsatz
- Rhetorische Fragen stellen um Denkanreize zu geben
- Echte Fragen stellen
- Theorie anhand von Beispielen aus dem Zuhöreralltag verdeutlichen

- Zusammenhänge mit Visualisierungen veranschaulichen
- Abwechslung im Medieneinsatz
- Rhetorische Fragen stellen um Denkanreize zu geben
- Echte Fragen stellen
- Theorie anhand von Beispielen aus dem Zuhöreralltag verdeutlichen



- Zusammenhänge mit Visualisierungen veranschaulichen
- Abwechslung im Medieneinsatz
- Rhetorische Fragen stellen um Denkanreize zu geben
- Echte Fragen stellen
- Theorie anhand von Beispielen aus dem Zuhöreralltag verdeutlichen

- Zusammenhänge mit Visualisierungen veranschaulichen
- Abwechslung im Medieneinsatz
- Rhetorische Fragen stellen um Denkanreize zu geben
- Echte Fragen stellen
- Theorie anhand von Beispielen aus dem Zuhöreralltag verdeutlichen

- Zusammenhänge mit Visualisierungen veranschaulichen
- Abwechslung im Medieneinsatz
- Rhetorische Fragen stellen um Denkanreize zu geben
- Echte Fragen stellen
- Theorie anhand von Beispielen aus dem Zuhöreralltag verdeutlichen

- Verständlich und zielwirksam gestalten
- Einzelne Abschnitte in sich logisch halten
- Kernbotschaft in den Vordergrund stellen
- Nicht zu viele Gliederungspunkte (drei bis fünf)

- Verständlich und zielwirksam gestalten
- Einzelne Abschnitte in sich logisch halten
- Kernbotschaft in den Vordergrund stellen
- Nicht zu viele Gliederungspunkte (drei bis fünf)

- Verständlich und zielwirksam gestalten
- Einzelne Abschnitte in sich logisch halten
- Kernbotschaft in den Vordergrund stellen
- Nicht zu viele Gliederungspunkte (drei bis fünf)

- Verständlich und zielwirksam gestalten
- Einzelne Abschnitte in sich logisch halten
- Kernbotschaft in den Vordergrund stellen
- Nicht zuviele Gliederungspunkte (drei bis fünf)

# And now, the end is near...

## Ankündigen

=> Aufmerksamkeit



And now, the end is near...

# Ankündigen

=> Aufmerksamkeit

And now, the end is near...

# Ankündigen

=> Aufmerksamkeit

# And now, the end is near...

zusammenfassen

aufgreifen

And now, the end is near...

zusammenfassen

aufgreifen

And now, the end is near...

zusammenfassen

aufgreifen

And now, the end is near...

# Erlösung

auffordern zum Handeln

weiterführendes Material

Eis brechen für evtl. Diskussion

# auffordern zum Handeln

weiterführendes Material

Eis brechen für evtl. Diskussion



auffordern zum Handeln

weiterführendes Material

Eis brechen für evtl. Diskussion

# Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!

Days 1 - 10

Teach yourself variables, constants, arrays, strings, expressions, statements, functions,...



Days 11 - 21

Teach yourself program flow, pointers, references, classes, objects, inheritance, polymorphism, ....



Days 22 - 697

Do a lot of recreational programming. Have fun hacking but remember to learn from your mistakes.



Days 698 - 3648

Interact with other programmers. Work on programming projects together. Learn from them.



Days 3649 - 7781

Teach yourself advanced theoretical physics and formulate a consistent theory of quantum gravity.



Days 7782 - 14611

Teach yourself biochemistry, molecular biology, genetics,....



Day 14611

Use knowledge of biology to make an age-reversing potion.



Day 14611

Use knowledge of physics to build flux capacitor and go back in time to day 21.



Day 21

Replace younger self.



As far as I know, this is the easiest way to "Teach Yourself C++ in 21 Days".